

OPĚRA

Royal de Wallonie Liège

Mit Verdis „Alzira“ führt die Opéra Royal de Wallonie-Liège ihre Reihe unbekannter Verdiopern fort - Premiere ist am 25.11.2022

Giampaolo Bisanti wird mit Verdis „Alzira“ seine erste Produktion als neuer Musikdirektor an der Opéra Royal de Wallonie-Liège dirigieren und die musikalische Qualität dieses selten aufgeführten Werkes aufzeigt. Unterstützt wird er dabei von Dayner Tafur Díaz, der im August 2022 den 1. Preis des internationalen Wettbewerbs für Opernorchesterdirigenten in Lüttich gewann.

„Alzira“ entstand in Verdis Galeerenjahren, 1845 in Neapel und gehört trotz zahlreicher musikalischer Finessen zu den unbekanntesten seiner Werke. Dabei ist sie neben ihrer musikalischen Bedeutung auch in historischer Perspektive brandaktuell: Sie spielt vor dem Hintergrund der Konfrontation zwischen den Inkas und den spanischen Konquistadoren im 16. Jahrhundert und beleuchtet damit nicht nur die zugrundeliegende koloniale Historie Perus, sondern auch aktuelle Themen wie Identität, Vertreibung und territoriale Kriege. Dies alles als Folie für die persönlichen Tragödien der Charaktere, einer in großen Arien ausgedrückten Geschichte von Liebe und Hass. Das Libretto stammt von Salvatore Cammarano, der sich von Voltaires „Alzire ou les Américains“ inspirieren ließ.

Die Produktion wurde neben dem ABAO Bilbao Opera auch mit dem Gran Teatro Nacional del Perú in Lima realisiert, wo sie im November 2018 im Rahmen der Feierlichkeiten zum 200-jährigen Bestehen der Republik Peru ihre Premiere feierte. Im Zuge dessen gibt der peruanische Regisseur Jean Pierre Gamarra mit Alzira sein Debüt an der Lütticher Oper. Partner ist der Bühnen- und Kostümbilder Lorenzo Albani. Aus ihrer Zusammenarbeit entstand eine entschieden moderne Version des Werkes.

In der Rolle der Alzira gibt Francesca Dotto ihr Debüt am Haus. Auch Luciano Ganci wird als Zamoro zum ersten Mal auf der Lütticher Bühne empfangen. Außerdem sind Giovanni Meoni (Gusmano), Luca Dall'Amico (Alvaro), Roger Joakim (Ataliba), Marie-Catherine Baclin (Zuma), Zeno Popescu (Otumbo) und Alexander Marev (Ovando) zu hören und zu sehen.

Die Opéra Royal de Wallonie-Liège ist eines der drei königlichen Opernhäuser Belgiens. Sie wurde 1820 begründet und feierte somit bereits ihr 200-jähriges Bestehen. Stefano Pace leitet seit der Saison 2021/22 als Intendant die künstlerischen Geschicke des Hauses, Chefdirigent ist seit der aktuellen Saison Giampaolo Bisanti. Der Spielplan des Hauses besticht durch eine

OPĚRA

Royal de Wallonie Liège

abwechslungsreiche Mischung aus Klassikern des Repertoires und spannenden Raritäten. Eine beständig hohe Auslastung weist auf die große Beliebtheit und Treue des heimischen Publikums hin. Die starke überregionale Ausstrahlung des Hauses zieht Besucher aus dem nahen Deutschland, den Niederlanden, Luxemburg und sogar Großbritannien an. Auch dank regelmäßiger Online Übertragungen, realisiert u.a. durch Culturebox und [medici.tv](https://www.medici.tv), macht das Haus in immer weiteren Kreisen auf sich aufmerksam.

Giuseppe Verdi: „Alzira“

25. November 2022, 20.00 Uhr Opéra Royal de Wallonie-Liège

Giampaolo Bisanti, Musikalische Leitung
Leonardo Sini, Musikalische Leitung (27.11.2022)
Jean Pierre Gamarra, Regie und Lichtdesign
Lorenzo Albani, Bühne und Kostüme

Francesca Dotto, Alzira
Luciano Ganci, Zamoro
Giovanni Meoni, Gusmano
Luca Dall'Amico, Alvaro
Roger Joakim, Ataliba
Marie-Catherine Baclin, Zuma
Zeno Popescu, Otumbo
Alexander Marev, Ovando

Chor und Orchester der Opéra Royal de Wallonie-Liège
Denis Segond, Chorleitung

Folgevorstellungen: 27. und 29. November 2022 sowie 01. und 03. Dezember 2022

Weitere Informationen unter <http://www.operaliege.be>

